

## **Zwischenmitteilung des Vorstands der MME MOVIEMENT AG zum 20. Juli 2009 gemäß § 37x WpHG**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft befindet sich unverändert in einer Rezession. Die umfangreichen staatlichen Programme zur Stützung des Finanzsektors und zur Belebung der Konjunktur konnten mittlerweile wohl den Negativtrend stoppen, wobei die weitere Entwicklungsrichtung noch ungewiss ist. Laut Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 26. Mai 2009 verzeichnete die deutsche Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2009 zum vierten Mal in Folge einen Rückgang gegenüber dem Vorquartal: Das Bruttoinlandsprodukt war preis-, saison- und kalenderbereinigt um 3,8% niedriger als im vierten Quartal 2008.

Auch für das restliche Jahr und für 2010 erwarten die Institute keine durchgreifende Erholung. Die Deutsche Bundesbank hat ihre Prognose für die diesjährige wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland angesichts der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise massiv gesenkt. Wie die Bundesbank am 5. Juni 2009 im Rahmen ihrer halbjährlichen Projektion mitteilte, rechnet sie nunmehr mit einem realen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6,2%. Auch für das kommende Jahr hat die Bundesbank ihre bisherige Prognose deutlich zurückgenommen. Für 2010 erwartet sie jetzt eine Stagnation des BIP.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage wirkt sich dementsprechend auch auf die Werbewirtschaft aus. Laut Nielsen Media Research betrug die Bruttowerbeinvestitionen in den Above-the-line-Medien im ersten Quartal 2009 4,7 Milliarden Euro, was einem Minus von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Investitionszurückhaltung der Unternehmen hinterlässt deutliche Spuren in den europäischen TV-Werbemärkten. Das Segment Fernsehen verzeichnete eine Werbeumsatzeinbuße in Höhe von minus 2,7 Prozent. Sowohl die RTL-Gruppe als auch die ProSiebenSAT.1 Media-Gruppe schliessen für das Gesamtjahr 2009 einen Rückgang der Netto-Werbeerlöse von bis zu 15% nicht aus.

### **Geschäftsverlauf**

In den ersten zehn Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2008/2009 konnte die MME MOVIEMENT insbesondere von den teilweise über mehrere Jahre etablierten Programmen profitieren und die Grundauslastung des Produktionsbetriebes absichern. Hierzu gehören neben den beliebten daytime-Formaten bei Sat.1 – „Richterin Barbara Salesch“, „Zwei bei Kallwass“ und „Niedrig und Kuhnt“- , vor allem die erfolgreichen Abendprogramme „Bauer sucht Frau“, „Einsatz in vier Wänden“ sowie „Helfer mit Herz“. Ebenso konnten die von der Tochtergesellschaft white balance produzierten Showprogramme, wie die Quiz-Sendungen mit Jörg Pilawa oder die von Markus Lanz moderierte

ZDF-Show „Das will ich wissen“ jeweils überdurchschnittlich viele Zuschauer binden.

Leider haben sich einige neuentwickelte Programme wie „Die beste Idee“ (SAT.1), „Die singende Firma“ (RTL) oder „Die Talentsucher“ (Vox) beim Publikum nicht durchgesetzt und werden voraussichtlich nicht fortgeführt.

In schwierigem Marktumfeld konnte filmpool auf der Basis erfolgreicher Pilotierungen zwei Grossaufträge von RTL akquirieren. So haben gerade die Dreharbeiten zur achtteiligen fiktionalen Krimiserie mit dem Arbeitstitel „Countdown“ begonnen. Ebenso befinden sich seit Mitte Juni zwei neue tägliche Programme für den Nachmittag in Produktion.

## **Personelle Veränderungen**

In den letzten Monaten hat es Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes gegeben. Vertragsgemäss hat Stefan Oelze am 1. April 2009 seine Vorstandstätigkeit aufgenommen, um nach einem Übergangszeitraum zum 1. September 2009 das Vorstandsressort von Gisela Marx vollständig zu übernehmen. Gleichzeitig ist Stefan Oelze auch Geschäftsführer der filmpool Film- und Fernsehproduktion GmbH geworden. Am 30. April 2009 ist Christoph Post auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand und aus der Geschäftsführung der MME Entertainment GmbH ausgeschieden. Katrin Löschburg wurde zwischenzeitlich neben Jörg A. Hoppe zur weiteren Geschäftsführerin dieser Gesellschaft berufen.

Martin Hoffmann hat angekündigt, dass er nach Auslaufen seines Vorstandsvertrages am 31. August 2010 die Position des Intendanten der Berliner Philharmoniker übernehmen und damit aus der Fernsehbranche ausscheiden wird.

## **Ausblick**

Die deutsche Gesamtwirtschaft befindet sich in einer Rezession, die möglicherweise das gesamte Jahr 2009 andauern wird. Selbst kurzfristige wirtschaftliche Entwicklungen können derzeit nur höchst unzuverlässig vorhergesagt werden. Es besteht somit ein erschwerter Rahmen für Prognosen.

MME MOVIEMENT erzielt rund 70% der Umsatzerlöse mit werbefinanzierten Fernsehsendeanstalten. Aufgrund der ökonomischen Unsicherheiten verspüren diese Sender derzeit eine unerwartet zurückhaltende Dispositionstätigkeit ihrer Werbekunden. Die äußerst geringe Visibilität bezogen auf die Einnahmesituation der großen Senderfamilien RTL-Gruppe und ProSiebenSat.1 führt in der Konsequenz

zu einer deutlichen Zurückhaltung bei der Beauftragung von Programmen, die neu zu produzieren sind. Aufgrund der Möglichkeit, Programmschienen durch verstärkte Ausstrahlung von Wiederholungen oder auch preisgünstiger Lizenzware ökonomischer zu gestalten, schlägt sich das veränderte Beauftragungsverhalten insbesondere negativ auf die deutsche Produktionsindustrie nieder.

Zwar ist es uns in den vergangenen Jahren gelungen, den Umsatzanteil bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendeanstalten sukzessive zu erhöhen und damit ein ausgewogeneres Kundenprofil zu erreichen. Dennoch besteht umsatz- und ertragsmäßig unverändert eine hohe Abhängigkeit von den werbefinanzierten Sendern.

Unter Abwägung aller uns derzeit vorliegenden Informationen und unter der Annahme der reibungslosen Umsetzung der in Produktion befindlichen Programme während der kommenden 6 Wochen bis zum Ende des Geschäftsjahres gehen wir von einem Jahresumsatz von ca. 80 Millionen Euro aus. Dies entspricht einem Rückgang von rund 8% gegenüber dem Vorjahr. Trotz anhaltenden Preisdrucks seitens der Sender erwarten wir aus dem laufenden operativen Geschäft eine EBITDA-Marge von ca. 5% vor möglichen Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen.